

Anlage 1

Deutscher Tierschutzbund

Dritter Anlauf: Agrarausschuss des Bundesrats stimmt für Wildtierverbot im Zirkus

29.02.2016

Der Ausschuss für Agrarpolitik und Verbraucherschutz des Deutschen Bundesrates hat heute einem Entschließungsantrag des Landes Hessen für ein Verbot bestimmter wildlebender Tierarten im Zirkus zugestimmt. Der Deutsche Tierschutzbund begrüßt die Entscheidung und hofft, dass ein Verbot nach Anläufen in den Jahren 2003 und 2011 nun endlich Realität wird. Der Verband hatte die Abgeordneten des Agrarausschusses im Vorfeld der Abstimmung angeschrieben und um Unterstützung des Antrags gebeten. Die formale Entscheidung fällt voraussichtlich am 18. März im Bundesrats-Plenum, im Anschluss muss die Bundesregierung zustimmen. Die Tierschützer appellieren an die Regierung, nun endlich zu handeln.

„Eine art- und verhaltensgerechte Unterbringung von Wildtieren ist im Zirkus nicht möglich. Die Einschränkungen, denen die Tiere ausgesetzt sind, sind gravierend. Wir dürfen Tiere im Zirkus nicht länger wie Tiere zweiter Klasse behandeln“, sagt Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. „Deutschland hinkt beim Wildtierverbot im Zirkus hinterher. Die Bundesregierung hat nun erneut die Chance, dazu beizutragen, das Leiden zahlreicher Tiere im Zirkus zu beenden.“

Unzureichende Vorgaben und Verstöße

Es existieren keine konkreten rechtlichen Vorgaben für in Zirkusbetrieben gehaltene Tierarten, sondern lediglich nicht rechtsverbindliche „Zirkusleitlinien“. Die Vorgaben dort sind nicht nur unzureichend, sondern weichen auch in eklatanter Weise von den Mindestanforderungen für in Zoos oder Privathand gehaltene Wildtiere ab. Und selbst diese minimalistischen Vorgaben können in einem reisenden Unternehmen nicht greifen. So kommt es in Zirkusbetrieben ständig zu einer Vielzahl von Verstößen, welche auch durch einen strengeren Vollzug nicht zu verhindern sind. So wurden etwa in Bayern in den Jahren 2010 bis 2013 bei amtstierärztlichen Kontrollen in der Hälfte der Fälle Verstöße gegen geltende Tierschutzbestimmungen registriert. Ähnliches bestätigte auch die Bundesregierung in ihrer Antwort auf eine Kleine Anfrage der Grünen.

Wildtierverbot bereits zwei Mal an Bundesregierung gescheitert

Bereits 2003 und 2011 hatte der Bundesrat eine Forderung nach einem Verbot bestimmter Wildtiere formuliert. Dieses wurde seitdem aber nicht von der Bundesregierung umgesetzt. Viele Kommunen, zuletzt die Stadt Leipzig, haben sich der Thematik in den vergangenen Monaten selbst angenommen, indem sie keine Plätze mehr an Zirkusunternehmen mit Wildtieren vergeben. Der Deutsche Tierschutzbund fordert seit Jahren ein Verbot der Haltung von allen Wildtieren in Zirkusunternehmen, umgehend zumindest ein Teilverbot bestimmter Tierarten wie Affen, Elefanten, Bären, Nashörnern, Flusspferden und Giraffen. Auch die Mehrheit der Bevölkerung steht hinter einem Verbot.

<http://www.tierschutzbund.de/zirkus.html>

Wildtiere leiden im Zirkus

Sie leiden massiv darunter,

- dass sie Kunststücke vorführen müssen, für die sie oft mit Gewalt dressiert werden,
- dass sie im Schnitt 50-mal im Jahr den Auftritts-Ort wechseln müssen,
- dass sie die überwiegende Zeit in kleinen Käfigen, unzureichenden Gehegen oder im Transportwagen verbringen,

- dass wesentliche artspezifische Verhaltensweisen wie Sozialkontakte oder Bewegung erheblich eingeschränkt oder völlig unmöglich gemacht werden,
- dass sie kaum Abwechslung oder Beschäftigung haben,
- dass sie oft nicht artgerecht gefüttert und gepflegt werden,
- dass eine tierärztliche Kontrolle oder Versorgung oft mangelhaft ist, da es bundesweit nur wenig spezialisierte Tierärzte für Wildtiere gibt oder sich der Zirkus die Behandlung finanziell nicht leisten kann bzw. will,
- dass den Zirkusbetreibern in vielen Fällen die notwendige Sachkunde fehlt,
- dass in der spielfreien Zeit kein festes Winterquartier vorhanden ist. Nur etwa jedes zehnte Unternehmen kann ein Winterquartier sein Eigen nennen.

Die Folgen für die Tiere sind fatal: Massive Gesundheitsschäden, schwere Verhaltensstörungen und erhöhte Sterblichkeit. Allein in den letzten zehn Jahren sind über 20 Elefanten im Zirkus vorzeitig verstorben.